

Wohl ist die Welt so groß und weit

Bozner Bergsteigerlied

B \flat F 7 B \flat

Wohl ist die Welt so groß und weit Und voll - er Son - nen - schein Das
 Wo Kö - nig Or - tler sei - ne Stirn Stolz in die Lüf - te reckt, Bis
 5 Im - Früh - jah'r, wenn's im Tal ent - lang Aus al - len Knos pen sprießt, Wenn
 G m C
 al - ler - schöns - te Stück da - von Ist doch die Hei - mat mein Dort wo aus schma - ler
 zu des Han - nolds Al - pen - reich, Das tau - send Blu - men deckt, Das ist mein lie - bes
 10 auf dem Schlern, am Son - nen - hang, Der Win - ter - schnee zer - fließt, Dann spür' ein eig' - nes
 B \flat F 7 B \flat G m
 Fel - sen - kluft Der Ei - sack springt he - raus Von Sig - munds Kron der Etsch ent - lang Bis
 Hei - mat - land Mit sei - nem schwe - ren Leid, Mit sei - nen Tä - lern, Ber - ge - shöh'n Und
 Seh - nen ich, Dann halt ich's nicht mehr aus; Da ruft so stark die Hei - mat mich, Ich
 15 C 7 F B \flat F 7
 zur Sa - lur - ner Klaus Hei - di hei - do hei - da, hei fal - le - ral - la
 sei - ner stol - zen Freud'.
 wand' - re froh hi - naus.
 20 B \flat E \flat B \flat F 7 B \flat
 la - la - la, Hei - di hei - do hei - da, hei fal - le - ra la - la!

4.) Wenn in der Sommersonn'nwend'nacht
 Das Feuer still verglimmt,
 Weiß Jeder - und das Herz ihm lacht:
 Die Kletterzeit beginnt.
 In König Laurins Felsenturm,
 So stolz und kühn gebaut,
 Hab' wohl von jeder Zinne ich
 Die Heimat oft geschaut.

5.) Dann kommt mit seiner Herrlichkeit
 Der Herbst ins Land herein,
 Und alle Keller füllen sich
 Mit Heimat-Feuerwein.
 Bei vollen Gläsern sitzt man dann
 Und singt manch frohes Lied,
 Wenn in des Abends letztem Schein
 Der Rosengarten glüht.

6.) Das Jahr vergeht, die Zeit verrinnt,
 Und leise, übernacht,
 Deckts Heimatland, von Berg zu Berg,
 Des Winters weiße Pracht.
 Zu einem kleinen Hüttlein führt
 Die Spur von meinen Schi;
 Und abends klingt vom Berg' ins Tal
 Ganz leis' die Melodie:

7.) Wohlauf, so stoßt die Gläser an:
 Es gilt der Heimat mein,
 Den Bergen hoch, dem tiefen Tal,
 Dem Vaterhaus, dem Wein!
 Und wenn dann einst,
 so leid mir's tut,
 Mein Lebenslicht verlischt,
 Freu' ich mich, wenn der Himmel auch
 Schön wie die Heimat ist.